

### Die Karte des Tages



Zur Lage im südpazifischen Raum

Unsere heutige Karte vermittelt ein Bild von der augenblicklichen strategischen Lage im südpazifischen Raum. Die Sonnenbänder kennzeichnen die japanischen Stützpunkte, die USA-Flagge die amerikanischen. Die Materialschicht um den von Japan zur Festung ausgebauten Stützpunkt Rabaul hat immer noch zu keiner Entscheidung geführt. Auch auf der Insel Bougainville, dem östlichen Eckpfeiler der Salomonen, haben die seit der amerikanischen Landung verstrichen vier Monate keine Entscheidung gebracht. Auch die Brückenköpfe der Amerikaner an der Westküste Neupommerns haben dem Kampf um Rabaul keine neue Note gegeben. Dennoch sind die amerikanischen Aktionen in diesem Raum nicht ohne Sinn und Bedeutung. Auch hier ist der Krieg ein ständiger Kampf um Verbindungen und Transportstraßen, und jede besetzte Küste flankiert abtötend und hemmend den seewärtigen Nachschub des Gegners. Betrachtet man die Situation im Kampfschritt Karolinen-Marshallinseln nach den ersten vier Wochen dieser Kämpfe, so zeigt sich, daß zwar über der westlichen Inselkette der Marshallgruppe jetzt das Sternenbanner weht, daß sich aber die Japaner auf der Insel der östlichen Kette zu halten vermöchten. Allerdings sind diese Stützpunkte heute in besonderem Maße der Einwirkung der feindlichen Bomberstaffeln ausgesetzt, die auch die Versorgung der restlichen japanischen Stützpunkte mit Proviant, Nachschub und Munition erschweren. Es zeigt sich damit eine Erscheinung, die im fernöstlichen Krieg oft beobachtet wurde, daß nämlich die Umgebung über See und der Kampf um die Nachschublinien einen direkten Angriff auf feindliche Inselstellungen vorgezogen werden.

#### Eigenlob für Generalleutnant Fort

und Führerkommandeur 1. März. Der Führer des Eigenlobs am Witterberg des Offiziers Kreuzes an Generalleutnant Werner Fort, Kommandeur der rheinisch-westfälischen 106. Infanterie-Division, als 407. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

#### Tigertat-Kämpfer bei Dr. Goebbels

und Berlin, 1. März. Reichsminister Dr. Goebbels empfing eine Abordnung bewährter Tigertat-Kämpfer aus dem Stiel von Tischerfeld, die für mehrere Tage als seine Gäste in der Reichshauptstadt waren. Dr. Goebbels unterließ sich längere Zeit mit den mit hohen Auszeichnungen versehenen Offizieren und Männern, die zu seinen Verbänden gehören, die sich nach Dittmarsch des Reichs als letzte vom Feinde lösten. Die tapferen Männer des Stieles und der Waffengruppen vermittelten in ihren Schilderungen und Berichten ein eindrucksvolles Bild von dem unermüdeten Kampfeifer, der während dieser Wochen eingeschiffene Kampfgruppen erfüllte, und legte damit zugleich Zeugnis ab von den hohen kämpferischen Eigenschaften des deutschen Offiziersstandes.

#### Finland billigt seine Regierungspolitik

dr. Helffält, 1. März. In Helsinki wurde folgende amtliche Kommunikation ausgeben: In einer geschlossenen Sitzung des finnischen Reichstages gab Ministerpräsident Anttonies eine Erklärung der Regierung über die politische Lage ab. Der Bericht über die Überernennung mit den Bestimmungen der Verfassung auf den Fall des Parlamentes abgelegt worden war, ließ der Reichstag in einer abschließenden Sitzung noch einhundert Debatten diesen Bericht gut.

#### Nach mehr Steuern von indischen Volk

km. Bangalor, 1. März. Die indische Regierung muß im Finanzjahr 1944/45 der britischen Regierung Steuerabgaben in teilweise doppelter Höhe als bisher zahlen. Dies fordert ein der Zentralverwaltung in Neu-Delhi vom Finanzexperten der britisch-indischen Regierung vorgelegtes Steuerprogramm.

## Mit neuen Waffen und Kräften gegen den Feind

### Tagesbefehl des Reichsmarschalls Hermann Göring zum Tag der Luftwaffe

den. Berlin, 1. März. Reichsmarschall Hermann Göring hat zum Tag der Luftwaffe folgenden Befehl erlassen: „Soldaten der Wehrmacht! Meine Kameraden! An anderem Ehrenort fühle ich mich lebend von Euch besonders stark verbunden. Ihr habt Euch auch im Jahr der wiedererlangten deutschen Luftwaffe in Angriff und Blühen in härtester Fliegerkämpfe hervorzuheben bewährt, wie drüben an den Fronten in trennscharfer kameradschaftlicher Verbundenheit mit den heldenhaft kämpfenden Marinekämpfern und die Fronten mit dem Artilleriebeschießungsgebiet im entschlossenen Kampf gegen die Schänder unserer so sehr geliebten deutschen Erde. Dafür danke ich Euch. Kameraden! Die herrliche Salzung des deutschen Volkes, allen germanischen Bombenterror zum Trotz, ist uns höchste Verpflichtung.

Dilem Feind wird mit neuen Waffen und neuen Waffen Antwort geben, wie er es verdient. Ich vertraue auf Euch und ich weiß, daß Ihr der Führer in den Stunden der großen Entscheidung auf seine Luftwaffe verlassen werdet. Euer Führer, Reichsmarschall Hermann Göring.“

## Anerkennung für höchste Leistung

### Der Führer zeichnete 134 Betriebsgemeinschaften als Kriegsmusterbetriebe aus

dr. Berlin, 1. März. Vor der Gefolgschaft eines Häftlingsbüros hat im Rahmen einer Tagung der Reichsarbeitskammer Reichsorganisationsleiter Dr. Ley im Auftrag des Führers 134 Betriebsgemeinschaften, die leistungsmäßig in der Spitzengruppe unserer Kriegsmusterbetriebe sind, gemeinsam mit Reichsorganisationsleiter Dr. Ley und gleichzeitig im Auftrag des Reichsorganisationsleiters für Rüstung und Kriegsproduktion Erzer die Mitglieder dieser Gemeinschaften dieses Ehrentitels aller Vorkriegsleistungen und die vom Führer persönlich unterzeichnete Urkunde überreicht.

Im Mittelpunkt der Auszeichnung stand eine Rede Dr. Ley, in der er unterrichtete, daß diese Ehrung nicht dem Betriebsführer, sondern der Gesamtheit des Betriebes, der Betriebsgemeinschaft, für ihre Leistung in der deutschen Kriegsmusterproduktion zuteil werde. Die Betriebsgemeinschaften seien ihre höchste Bewehrung in einem Augenblick, in dem es nur darauf ankomme, der Front die Waffen und der Heimat die Mittel und Möglichkeiten zu geben, die für die freie Weltbedeutung dieses Ehrentitels aller Vorkriegsleistungen und die vom Führer persönlich unterzeichnete Urkunde überreicht.

Im Mittelpunkt der Auszeichnung stand eine Rede Dr. Ley, in der er unterrichtete, daß diese Ehrung nicht dem Betriebsführer, sondern der Gesamtheit des Betriebes, der Betriebsgemeinschaft, für ihre Leistung in der deutschen Kriegsmusterproduktion zuteil werde. Die Betriebsgemeinschaften seien ihre höchste Bewehrung in einem Augenblick, in dem es nur darauf ankomme, der Front die Waffen und der Heimat die Mittel und Möglichkeiten zu geben, die für die freie Weltbedeutung dieses Ehrentitels aller Vorkriegsleistungen und die vom Führer persönlich unterzeichnete Urkunde überreicht.

Im Mittelpunkt der Auszeichnung stand eine Rede Dr. Ley, in der er unterrichtete, daß diese Ehrung nicht dem Betriebsführer, sondern der Gesamtheit des Betriebes, der Betriebsgemeinschaft, für ihre Leistung in der deutschen Kriegsmusterproduktion zuteil werde. Die Betriebsgemeinschaften seien ihre höchste Bewehrung in einem Augenblick, in dem es nur darauf ankomme, der Front die Waffen und der Heimat die Mittel und Möglichkeiten zu geben, die für die freie Weltbedeutung dieses Ehrentitels aller Vorkriegsleistungen und die vom Führer persönlich unterzeichnete Urkunde überreicht.

## Seinshof - Finnlands größter Sohn

### Unser Vertreter in Helsinki: Er kämpfte für die Freiheit seines Volkes

hn. Helsinki, 1. März. Finnland hat in einer schweren Stunde seinen größten Sohn verloren. Am 28. Lebensjahre ist Peter Seinen Seinshof auf Quatrad ein friedliches Leben erliegen. Der heutige finnische Staat ist Seinshofs Werk, und wenn er sich in den letzten Jahren von der aktiven Politik zurückgezogen hatte, so blieb er doch bis zum letzten Tage in seiner Sorge für Finnland das verkörperte Gewissen der Nation. Seine politische Konzeption begann er mit 40 Jahren als Arbeiter am Folgerort in Turku. Seinshof fiedelte über und wurde im Jahre 1907 zum Präsidenten des finnischen Landtages gewählt. Ende 1914 wurde Seinshof in seiner Eigenschaft als Ministerpräsident abgesetzt. Ende März 1917 wurde Seinshof aus der Verbannung nach Finnland zurück. Die einjährige Befreiung Finnlands schien möglich. Am 27. November wurde Seinshof zum Präsidenten des Landes gewählt. Am 4. Dezember verstarb er vor dem Landtag die Unabhängigkeit Finnlands.

Seinen Seinshof hat in einer schweren Stunde seinen größten Sohn verloren. Am 28. Lebensjahre ist Peter Seinen Seinshof auf Quatrad ein friedliches Leben erliegen. Der heutige finnische Staat ist Seinshofs Werk, und wenn er sich in den letzten Jahren von der aktiven Politik zurückgezogen hatte, so blieb er doch bis zum letzten Tage in seiner Sorge für Finnland das verkörperte Gewissen der Nation. Seine politische Konzeption begann er mit 40 Jahren als Arbeiter am Folgerort in Turku. Seinshof fiedelte über und wurde im Jahre 1907 zum Präsidenten des finnischen Landtages gewählt. Ende 1914 wurde Seinshof in seiner Eigenschaft als Ministerpräsident abgesetzt. Ende März 1917 wurde Seinshof aus der Verbannung nach Finnland zurück. Die einjährige Befreiung Finnlands schien möglich. Am 27. November wurde Seinshof zum Präsidenten des Landes gewählt. Am 4. Dezember verstarb er vor dem Landtag die Unabhängigkeit Finnlands.

Wollen der bolschewistischen Revolution folgen in der finnische Land. Ministerpräsident Seinshof ergriffen die bolschewistische Macht. Ende Februar 1918 gelang es Seinshof, auf einem Eisbrecher nach Neutral zu entkommen. Von dort ging er nach Berlin, und bei den Verhandlungen mit den politischen und militärischen Stellen wurden die letzten Einzelheiten der deutschen Waffenhilfe für Finnlands Befreiung festgelegt. Über Stockholm und Saporanga gelang es Seinshof nach Stockholm zurück. Von hier aus hat er in unermüdlicher Arbeit schon während des Freiheitskrieges die große Aufgabe angepackt: einen jungen, armen, vom Winterkrieg zerrissenen Staat zu durchorganisieren, daß er auch in den Stürmen der Folgezeit nicht zerbrach. Am 15. Mai 1918 konnten Seinen und Anttonies ihre Tätigkeit wieder in Helsinki aufnehmen. Am 18. Mai wurde Seinshof zum Reichsverweser Finnlands ernannt. Als er 1918 dieses Amt an den damaligen General Mannherm abgab, war Seinshof frei.

Wollen der bolschewistischen Revolution folgen in der finnische Land. Ministerpräsident Seinshof ergriffen die bolschewistische Macht. Ende Februar 1918 gelang es Seinshof, auf einem Eisbrecher nach Neutral zu entkommen. Von dort ging er nach Berlin, und bei den Verhandlungen mit den politischen und militärischen Stellen wurden die letzten Einzelheiten der deutschen Waffenhilfe für Finnlands Befreiung festgelegt. Über Stockholm und Saporanga gelang es Seinshof nach Stockholm zurück. Von hier aus hat er in unermüdlicher Arbeit schon während des Freiheitskrieges die große Aufgabe angepackt: einen jungen, armen, vom Winterkrieg zerrissenen Staat zu durchorganisieren, daß er auch in den Stürmen der Folgezeit nicht zerbrach. Am 15. Mai 1918 konnten Seinen und Anttonies ihre Tätigkeit wieder in Helsinki aufnehmen. Am 18. Mai wurde Seinshof zum Reichsverweser Finnlands ernannt. Als er 1918 dieses Amt an den damaligen General Mannherm abgab, war Seinshof frei.

## Unsere Stärke in der Luft

### Von unserer Berliner Schriftleitung

Menschen, die irrtümlich einmal totgesetzt wurden, plagen besonders lange und intensiv weiterleben. Auch der deutschen Luftwaffe sind vor nicht allzulanger Zeit in London und Washington bereits durchaus ernüchternde Nekrologe geschrieben worden. Mit der deutschen Fliegerei geht es zu Ende, ihre Tage sind gezählt, stellen damals die voreiligen „Experten“ der Gegenseite fest, und sie versuchen durch oberflächliche, schiefe Rechenexempel sehr ausführlich darzutun, daß die Kräfte unserer Luftflotte durch die lange Dauer des Krieges und den Materialverschleiß an vielen Fronten nun endlich aufgezehrt worden seien! Auf dem geduldeten Papier der britisch-amerikanischen Agitatoren war die deutsche Luftwaffe längst beerdigt, als sie in den vergangenen Wochen vor aller Welt Leistungsproben ihrer ungeschwächten Einsatzkraft abgabte, die inzwischen auch die hartnäckigsten „Sachverständigen“ unter unseren Feinden zu einer gründlichen Revision ihrer allzu schönen Irrtümer anregt haben dürften. Heute weiß die Welt, daß die deutsche Luftwaffe noch immer da ist, entschlossen und hart in ihren offensiven Schlägen und mit einer enormen Wirksamkeit in der Erfüllung vielfältiger Abwehraufgaben. Doch das Gefühl der Volk mit seinem gesunden Instinkt für die Wirklichkeiten dieses Krieges hat darüber hinaus schon gespürt, daß in die jüngste Zeit sichtbar gewordenen Erfolge in Angriff und Verteidigung als Beweise einer großartigen Ausbaues und Ausbautätigkeit bewertet werden müssen, deren Früchte fortan immer deutlicher in Erscheinung treten dürften. Voller Vertrauen und Dank schaut das deutsche Volk darum an diesem 1. März zu seinen heldenhaften Fliegern, die Unendliches leisten mußten und geleistet haben.

Man braucht an diesem „Tage der Luftwaffe“ den Blick nicht in entlegene Fernen und Vergangenheit schweifen zu lassen. Die Gegenwart, deren Geschick oft genug von der Intensität eines unerhörtlichen Luftkrieges überschattet wurden, ist der stärkste Zeuge. Sie sah die deutsche Luftwaffe in einem Einkampf für den es in der Geschichte dieses Weltkampfes keine Parallele gibt. Die zuvor operierten unsere Luftstreitkräfte wirkungsvoller, vielseitiger und erfolgreicher als heute. Auch im Feindlager kann an der Tatsache nicht mehr gerüttelt werden, daß Deutschland gegenwärtig über die stärkste Luftverteidigung der Welt verfügt. Selbst der operativere, wütende Ansturm der letzten Feindwoche vermochte mit seinen passuslosen Terrorangriffen dieses scharfgeschnittenen Instrument weder zu zerbrechen — wie man jenseits des Kanals gehofft hatte —, noch überhaupt in seiner hohen Wirksamkeit zu beeinträchtigen. Am Ende dieser zähen Auseinandersetzung, der gewiß weitere ähnliche Kraftproben folgen werden, stehen die Anglo-Amerikaner ihre eigenen Offensivkräfte in einem sicherlich nicht erwarteten Ausmaß dezimiert und zermüht und die deutsche Abwehr intakt und schlachtfähig als am ersten Kampftage.

Aber neben dieser gewaltigen Verstärkung der Heimatstreitkräfte erfolgte in den vergangenen Wochen eine ebenso überzeugende Demonstration der deutschen offensiven Stärke in der Luft, wie sie gerade am eindrucksvollsten und in einer für England erschreckenden Weise sichtbar wurde. Doch auch auf diesem Gebiet erscheint heute erst eine Entwicklung eingeleitet, deren Höhepunkt den Feind noch oft genug schwer zu schaffen machen wird. Der Luftkrieg, der lange Zeit hindurch allein an die tapferen deutsche Volk die höchsten und härtesten Anforderungen stellte, hat damit ein für allemal seinen einseitigen Charakter verloren. Wir schlagen zurück, und die Schwere der ersten Schläge ist sicherlich nur eine Kostprobe kommander und bereits sorgsam vorbereiteter größerer Taten.

Das deutsche Volk wäre undankbar, wenn es über diesen zunächst liegenden Einsätzen unserer Luftwaffe die enormen Leistungen überschauen würde, die Hunderte und Tausende von Soldaten, Schlacht-, Aufklärungs-, Transport- und Jagdflieger Tag für Tag an den östlichen und südlichen Fronten vollbringen. Sie dokumentieren die ungebrochene und unerschöpfbare Kraft der deutschen Luftwaffe, die heute mehr als je den stärksten Sperrriegel vor der Verwirklichung der feindlichen Siegeshoffnungen bedeutet. Der Befehl des Reichsmarschalls zum Tag der Luftwaffe läßt keinen Zweifel über die Schlachtfähigkeit unserer Luftwaffe zu. Wenn Hermann Göring darin erklärt, daß sie mit neuen Waffen und neuen Kräften dem Feind die Antwort auf seine unmenschlichen Methoden der Kriegführung geben wird, die die Verdienste, so beweisen diese Sätze, daß die Vorbereitungen für Schläge getroffen sind, von deren Schwere sich der Gegner noch gar kein Bild macht. Gerade der deutschen Luftwaffe wird in den kommenden Entscheidungen dieses Krieges der entscheidende Anteil zukommen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



763 Sowjetflugzeuge im Februar vernichtet

Ant. Aus dem Führerhauptquartier, 1. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt.

Im Raum von Smolow Mosk, südlich Smolow, und weitem Bereich davor haben unsere Truppen zahlreiche Angriffe der Sowjets ab und ihnen über die Verluste zu. Bei Kampf sind folgende Verluste erlitten worden:

Im Gebiet südlich der Ostfrontlinie haben die Verbände des Westes 44 erfolgreiche Angriffe abgewehrt. In den Ständen der letzten Tage hat sich eine beträchtliche Anzahl von Flugzeugen unter Führung des Kommandeurs der Gruppe abgesetzt.

Während der Nacht wurden die Luftschiffe mit Raketen beschossen. Dabei wurden von 30 anreißenden feindlichen Flugzeugen 26 vernichtet. Der Verlust der Raketen war geringfügig.

Im hohen Norden wurden im Laufe der Nacht im Gebiet von Krasnojarsk 10 feindliche Flugzeuge vernichtet. Die Verluste der Sowjets sind beträchtlich.

Im hohen Norden wurden im Laufe der Nacht im Gebiet von Krasnojarsk 10 feindliche Flugzeuge vernichtet. Die Verluste der Sowjets sind beträchtlich.

Im hohen Norden wurden im Laufe der Nacht im Gebiet von Krasnojarsk 10 feindliche Flugzeuge vernichtet. Die Verluste der Sowjets sind beträchtlich.

Im hohen Norden wurden im Laufe der Nacht im Gebiet von Krasnojarsk 10 feindliche Flugzeuge vernichtet. Die Verluste der Sowjets sind beträchtlich.

Im hohen Norden wurden im Laufe der Nacht im Gebiet von Krasnojarsk 10 feindliche Flugzeuge vernichtet. Die Verluste der Sowjets sind beträchtlich.

Im hohen Norden wurden im Laufe der Nacht im Gebiet von Krasnojarsk 10 feindliche Flugzeuge vernichtet. Die Verluste der Sowjets sind beträchtlich.

Im hohen Norden wurden im Laufe der Nacht im Gebiet von Krasnojarsk 10 feindliche Flugzeuge vernichtet. Die Verluste der Sowjets sind beträchtlich.

Im hohen Norden wurden im Laufe der Nacht im Gebiet von Krasnojarsk 10 feindliche Flugzeuge vernichtet. Die Verluste der Sowjets sind beträchtlich.

Im hohen Norden wurden im Laufe der Nacht im Gebiet von Krasnojarsk 10 feindliche Flugzeuge vernichtet. Die Verluste der Sowjets sind beträchtlich.

Im hohen Norden wurden im Laufe der Nacht im Gebiet von Krasnojarsk 10 feindliche Flugzeuge vernichtet. Die Verluste der Sowjets sind beträchtlich.

Im hohen Norden wurden im Laufe der Nacht im Gebiet von Krasnojarsk 10 feindliche Flugzeuge vernichtet. Die Verluste der Sowjets sind beträchtlich.

Im hohen Norden wurden im Laufe der Nacht im Gebiet von Krasnojarsk 10 feindliche Flugzeuge vernichtet. Die Verluste der Sowjets sind beträchtlich.

Im hohen Norden wurden im Laufe der Nacht im Gebiet von Krasnojarsk 10 feindliche Flugzeuge vernichtet. Die Verluste der Sowjets sind beträchtlich.

Im hohen Norden wurden im Laufe der Nacht im Gebiet von Krasnojarsk 10 feindliche Flugzeuge vernichtet. Die Verluste der Sowjets sind beträchtlich.

Im hohen Norden wurden im Laufe der Nacht im Gebiet von Krasnojarsk 10 feindliche Flugzeuge vernichtet. Die Verluste der Sowjets sind beträchtlich.

Im hohen Norden wurden im Laufe der Nacht im Gebiet von Krasnojarsk 10 feindliche Flugzeuge vernichtet. Die Verluste der Sowjets sind beträchtlich.

Im hohen Norden wurden im Laufe der Nacht im Gebiet von Krasnojarsk 10 feindliche Flugzeuge vernichtet. Die Verluste der Sowjets sind beträchtlich.

Im hohen Norden wurden im Laufe der Nacht im Gebiet von Krasnojarsk 10 feindliche Flugzeuge vernichtet. Die Verluste der Sowjets sind beträchtlich.

Im hohen Norden wurden im Laufe der Nacht im Gebiet von Krasnojarsk 10 feindliche Flugzeuge vernichtet. Die Verluste der Sowjets sind beträchtlich.

Im hohen Norden wurden im Laufe der Nacht im Gebiet von Krasnojarsk 10 feindliche Flugzeuge vernichtet. Die Verluste der Sowjets sind beträchtlich.

Im hohen Norden wurden im Laufe der Nacht im Gebiet von Krasnojarsk 10 feindliche Flugzeuge vernichtet. Die Verluste der Sowjets sind beträchtlich.

Im hohen Norden wurden im Laufe der Nacht im Gebiet von Krasnojarsk 10 feindliche Flugzeuge vernichtet. Die Verluste der Sowjets sind beträchtlich.

Im hohen Norden wurden im Laufe der Nacht im Gebiet von Krasnojarsk 10 feindliche Flugzeuge vernichtet. Die Verluste der Sowjets sind beträchtlich.

Im hohen Norden wurden im Laufe der Nacht im Gebiet von Krasnojarsk 10 feindliche Flugzeuge vernichtet. Die Verluste der Sowjets sind beträchtlich.

Im hohen Norden wurden im Laufe der Nacht im Gebiet von Krasnojarsk 10 feindliche Flugzeuge vernichtet. Die Verluste der Sowjets sind beträchtlich.

Im hohen Norden wurden im Laufe der Nacht im Gebiet von Krasnojarsk 10 feindliche Flugzeuge vernichtet. Die Verluste der Sowjets sind beträchtlich.

Im hohen Norden wurden im Laufe der Nacht im Gebiet von Krasnojarsk 10 feindliche Flugzeuge vernichtet. Die Verluste der Sowjets sind beträchtlich.

Im hohen Norden wurden im Laufe der Nacht im Gebiet von Krasnojarsk 10 feindliche Flugzeuge vernichtet. Die Verluste der Sowjets sind beträchtlich.

Im hohen Norden wurden im Laufe der Nacht im Gebiet von Krasnojarsk 10 feindliche Flugzeuge vernichtet. Die Verluste der Sowjets sind beträchtlich.

Der Sieg unserer Waffen eine geschichtliche Gewißheit

Die Arbeitstagen der Leiter der Reichspropagandaämter in Berlin

Ant. Berlin, 1. März. Die Leiter der Reichspropagandaämter waren an einer Arbeitstagung in Berlin versammelt. ...

gegen die feindlichen Terrorbomber schloß. Generalantant, der Chef des ...

Fußtritt für Polen



Polen steht nicht mehr unter dem zweifelhaften Schutz Englands. Das Garantie-Abkommen ist nicht verlängert worden.

Moskau weist Schwedens Protest zurück

In Stockholm, 1. März. Die Sowjetregierung hat den schwedischen Protest wegen des Abwurfs von Bomben auf das Gebiet von Stockholm zurückgewiesen. ...

Die Sowjetregierung hat den schwedischen Protest wegen des Abwurfs von Bomben auf das Gebiet von Stockholm zurückgewiesen. ...

Die Sowjetregierung hat den schwedischen Protest wegen des Abwurfs von Bomben auf das Gebiet von Stockholm zurückgewiesen. ...

Die Sowjetregierung hat den schwedischen Protest wegen des Abwurfs von Bomben auf das Gebiet von Stockholm zurückgewiesen. ...

Die Sowjetregierung hat den schwedischen Protest wegen des Abwurfs von Bomben auf das Gebiet von Stockholm zurückgewiesen. ...

Die Sowjetregierung hat den schwedischen Protest wegen des Abwurfs von Bomben auf das Gebiet von Stockholm zurückgewiesen. ...

Die Sowjetregierung hat den schwedischen Protest wegen des Abwurfs von Bomben auf das Gebiet von Stockholm zurückgewiesen. ...

Die Sowjetregierung hat den schwedischen Protest wegen des Abwurfs von Bomben auf das Gebiet von Stockholm zurückgewiesen. ...

Die Sowjetregierung hat den schwedischen Protest wegen des Abwurfs von Bomben auf das Gebiet von Stockholm zurückgewiesen. ...

Die Sowjetregierung hat den schwedischen Protest wegen des Abwurfs von Bomben auf das Gebiet von Stockholm zurückgewiesen. ...

Die Sowjetregierung hat den schwedischen Protest wegen des Abwurfs von Bomben auf das Gebiet von Stockholm zurückgewiesen. ...

Die Sowjetregierung hat den schwedischen Protest wegen des Abwurfs von Bomben auf das Gebiet von Stockholm zurückgewiesen. ...

Die Sowjetregierung hat den schwedischen Protest wegen des Abwurfs von Bomben auf das Gebiet von Stockholm zurückgewiesen. ...

Die Sowjetregierung hat den schwedischen Protest wegen des Abwurfs von Bomben auf das Gebiet von Stockholm zurückgewiesen. ...

Die Sowjetregierung hat den schwedischen Protest wegen des Abwurfs von Bomben auf das Gebiet von Stockholm zurückgewiesen. ...

Die Sowjetregierung hat den schwedischen Protest wegen des Abwurfs von Bomben auf das Gebiet von Stockholm zurückgewiesen. ...

Die Sowjetregierung hat den schwedischen Protest wegen des Abwurfs von Bomben auf das Gebiet von Stockholm zurückgewiesen. ...

Die Sowjetregierung hat den schwedischen Protest wegen des Abwurfs von Bomben auf das Gebiet von Stockholm zurückgewiesen. ...

Die Sowjetregierung hat den schwedischen Protest wegen des Abwurfs von Bomben auf das Gebiet von Stockholm zurückgewiesen. ...

Die Sowjetregierung hat den schwedischen Protest wegen des Abwurfs von Bomben auf das Gebiet von Stockholm zurückgewiesen. ...

Die Sowjetregierung hat den schwedischen Protest wegen des Abwurfs von Bomben auf das Gebiet von Stockholm zurückgewiesen. ...

Die Sowjetregierung hat den schwedischen Protest wegen des Abwurfs von Bomben auf das Gebiet von Stockholm zurückgewiesen. ...

Die Sowjetregierung hat den schwedischen Protest wegen des Abwurfs von Bomben auf das Gebiet von Stockholm zurückgewiesen. ...

Die Sowjetregierung hat den schwedischen Protest wegen des Abwurfs von Bomben auf das Gebiet von Stockholm zurückgewiesen. ...

Die Sowjetregierung hat den schwedischen Protest wegen des Abwurfs von Bomben auf das Gebiet von Stockholm zurückgewiesen. ...

Die Wirkung unserer Luftwaffe ist nicht folgeschweigen

Schwindelhafte ICA-Luftkriegserfolge werden selbst in England nicht glaubt

Ant. Kopenhagen, 1. März. Mit dem 29. Februar ist einer der in letzter Zeit ...

das nicht einmal die in dieser Hinsicht ...

das nicht einmal die in dieser Hinsicht ...

das nicht einmal die in dieser Hinsicht ...

das nicht einmal die in dieser Hinsicht ...

das nicht einmal die in dieser Hinsicht ...

das nicht einmal die in dieser Hinsicht ...

das nicht einmal die in dieser Hinsicht ...

das nicht einmal die in dieser Hinsicht ...

das nicht einmal die in dieser Hinsicht ...

das nicht einmal die in dieser Hinsicht ...

das nicht einmal die in dieser Hinsicht ...

das nicht einmal die in dieser Hinsicht ...

das nicht einmal die in dieser Hinsicht ...

das nicht einmal die in dieser Hinsicht ...

das nicht einmal die in dieser Hinsicht ...

das nicht einmal die in dieser Hinsicht ...

das nicht einmal die in dieser Hinsicht ...

das nicht einmal die in dieser Hinsicht ...

das nicht einmal die in dieser Hinsicht ...

das nicht einmal die in dieser Hinsicht ...

das nicht einmal die in dieser Hinsicht ...

das nicht einmal die in dieser Hinsicht ...

das nicht einmal die in dieser Hinsicht ...

das nicht einmal die in dieser Hinsicht ...

das nicht einmal die in dieser Hinsicht ...

Gottmannsforde

DU UND ICH

Roman von Irene Jolo

11. Fortsetzung

„Sie lächeln!“ sagte Silbeard. „Alles, was Sie bis jetzt gesagt haben, war ...“

„Ach — lächeln? Nein! Aber ich weiß, Sie wollen die Wahrheit nicht hören. Barbara meint sich die Augen aus dem Kopf. Sie sieht ihn, wie ihn bisher keine geliebt hat. Sie könnte ein Duzend andere Männer bekommen, aber sie will ihn, und er — er ist ein Schuft!“

„Ach diesen Worten erhob sich Petete plötzlich rudert. „Du,“ sagte sie erleichtert, „nun habe ich Ihnen alles gesagt, was zu sagen ist. Glauben Sie mir, er ist der Teufel, ich habe noch nie in meinem Leben einen solchen Menschen gekannt. Meinetwegen, ich kann Sie nur warnen — retten Sie sich, ehe es zu spät ist!“

„Du,“ sagte Silbeard sehr dumpf, ohne sich über den Sinn dieses kleinen Wortes eigenlich recht klar zu sein. „Sie meinen, Sie sind der Teufel?“

„Nein, Sie sind ein dummes Schwein, das sich nicht um Sie kümmert.“

„Petete, man darf nicht haben, aber hat sie recht, dachte Silbeard in dieser Stunde, aber ich bleibe trotzdem. Wenn ich vor ein paar Minuten auch ...“

„Petete, man darf nicht haben, aber hat sie recht, dachte Silbeard in dieser Stunde, aber ich bleibe trotzdem. Wenn ich vor ein paar Minuten auch ...“

„Petete, man darf nicht haben, aber hat sie recht, dachte Silbeard in dieser Stunde, aber ich bleibe trotzdem. Wenn ich vor ein paar Minuten auch ...“

„Petete, man darf nicht haben, aber hat sie recht, dachte Silbeard in dieser Stunde, aber ich bleibe trotzdem. Wenn ich vor ein paar Minuten auch ...“

„Sie lächeln!“ sagte Silbeard. „Alles, was Sie bis jetzt gesagt haben, war ...“

„Ach — lächeln? Nein! Aber ich weiß, Sie wollen die Wahrheit nicht hören. Barbara meint sich die Augen aus dem Kopf. Sie sieht ihn, wie ihn bisher keine geliebt hat. Sie könnte ein Duzend andere Männer bekommen, aber sie will ihn, und er — er ist ein Schuft!“

„Ach diesen Worten erhob sich Petete plötzlich rudert. „Du,“ sagte sie erleichtert, „nun habe ich Ihnen alles gesagt, was zu sagen ist. Glauben Sie mir, er ist der Teufel, ich habe noch nie in meinem Leben einen solchen Menschen gekannt. Meinetwegen, ich kann Sie nur warnen — retten Sie sich, ehe es zu spät ist!“

„Du,“ sagte Silbeard sehr dumpf, ohne sich über den Sinn dieses kleinen Wortes eigenlich recht klar zu sein. „Sie meinen, Sie sind der Teufel?“

„Nein, Sie sind ein dummes Schwein, das sich nicht um Sie kümmert.“

„Petete, man darf nicht haben, aber hat sie recht, dachte Silbeard in dieser Stunde, aber ich bleibe trotzdem. Wenn ich vor ein paar Minuten auch ...“

„Petete, man darf nicht haben, aber hat sie recht, dachte Silbeard in dieser Stunde, aber ich bleibe trotzdem. Wenn ich vor ein paar Minuten auch ...“

„Petete, man darf nicht haben, aber hat sie recht, dachte Silbeard in dieser Stunde, aber ich bleibe trotzdem. Wenn ich vor ein paar Minuten auch ...“

„Petete, man darf nicht haben, aber hat sie recht, dachte Silbeard in dieser Stunde, aber ich bleibe trotzdem. Wenn ich vor ein paar Minuten auch ...“

„Petete, man darf nicht haben, aber hat sie recht, dachte Silbeard in dieser Stunde, aber ich bleibe trotzdem. Wenn ich vor ein paar Minuten auch ...“

„Petete, man darf nicht haben, aber hat sie recht, dachte Silbeard in dieser Stunde, aber ich bleibe trotzdem. Wenn ich vor ein paar Minuten auch ...“

„Petete, man darf nicht haben, aber hat sie recht, dachte Silbeard in dieser Stunde, aber ich bleibe trotzdem. Wenn ich vor ein paar Minuten auch ...“

„Petete, man darf nicht haben, aber hat sie recht, dachte Silbeard in dieser Stunde, aber ich bleibe trotzdem. Wenn ich vor ein paar Minuten auch ...“

„Sie lächeln!“ sagte Silbeard. „Alles, was Sie bis jetzt gesagt haben, war ...“

„Ach — lächeln? Nein! Aber ich weiß, Sie wollen die Wahrheit nicht hören. Barbara meint sich die Augen aus dem Kopf. Sie sieht ihn, wie ihn bisher keine geliebt hat. Sie könnte ein Duzend andere Männer bekommen, aber sie will ihn, und er — er ist ein Schuft!“

„Ach diesen Worten erhob sich Petete plötzlich rudert. „Du,“ sagte sie erleichtert, „nun habe ich Ihnen alles gesagt, was zu sagen ist. Glauben Sie mir, er ist der Teufel, ich habe noch nie in meinem Leben einen solchen Menschen gekannt. Meinetwegen, ich kann Sie nur warnen — retten Sie sich, ehe es zu spät ist!“

„Du,“ sagte Silbeard sehr dumpf, ohne sich über den Sinn dieses kleinen Wortes eigenlich recht klar zu sein. „Sie meinen, Sie sind der Teufel?“

„Nein, Sie sind ein dummes Schwein, das sich nicht um Sie kümmert.“

„Petete, man darf nicht haben, aber hat sie recht, dachte Silbeard in dieser Stunde, aber ich bleibe trotzdem. Wenn ich vor ein paar Minuten auch ...“

„Petete, man darf nicht haben, aber hat sie recht, dachte Silbeard in dieser Stunde, aber ich bleibe trotzdem. Wenn ich vor ein paar Minuten auch ...“

„Petete, man darf nicht haben, aber hat sie recht, dachte Silbeard in dieser Stunde, aber ich bleibe trotzdem. Wenn ich vor ein paar Minuten auch ...“

„Petete, man darf nicht haben, aber hat sie recht, dachte Silbeard in dieser Stunde, aber ich bleibe trotzdem. Wenn ich vor ein paar Minuten auch ...“

„Petete, man darf nicht haben, aber hat sie recht, dachte Silbeard in dieser Stunde, aber ich bleibe trotzdem. Wenn ich vor ein paar Minuten auch ...“

„Petete, man darf nicht haben, aber hat sie recht, dachte Silbeard in dieser Stunde, aber ich bleibe trotzdem. Wenn ich vor ein paar Minuten auch ...“

„Petete, man darf nicht haben, aber hat sie recht, dachte Silbeard in dieser Stunde, aber ich bleibe trotzdem. Wenn ich vor ein paar Minuten auch ...“

„Petete, man darf nicht haben, aber hat sie recht, dachte Silbeard in dieser Stunde, aber ich bleibe trotzdem. Wenn ich vor ein paar Minuten auch ...“

Begnadigter Spion nach London entlassen

Ant. London, 1. März. Der sowjetische Diplomat ...

der sowjetische Diplomat ...

der sowjetische Diplomat ...

der sowjetische Diplomat ...

der sowjetische Diplomat ...

der sowjetische Diplomat ...

der sowjetische Diplomat ...

der sowjetische Diplomat ...

der sowjetische Diplomat ...

der sowjetische Diplomat ...

der sowjetische Diplomat ...

der sowjetische Diplomat ...

der sowjetische Diplomat ...

der sowjetische Diplomat ...

der sowjetische Diplomat ...



AUS DER GAUSTADT

Verkaufsstunde. Von Donnerstag 14.42 Uhr bis Freitag 6.12 Uhr. ...

Lebendes Leben in your Ohnhut

Der Kriegsalter und seine Pflicht — das ist der Inhalt unserer Tage, die nun einmal hart sind, bis der Sieg errungen ist. ...

Wie gut, daß wir sie mobilisiert wissen! Ihnen laßt der Lebens ungetriebene Freude bei ...

Der nicht nicht als Ermahner noch einmal Kind ...

Ferien der Berufs- und Berufsschulen

Es hat sich als notwendig erwiesen, schon jetzt die Ferienordnung für die Berufs- und Berufsschulen für 1944 festzulegen. ...

Schulferien. Von Emma Roth, Kandel. Am 2. März ...

Mit dem Schließen in ein Werkprogramm. Am Mittwoch morgen ...

Wiederholungsunterricht. Wir besinnen auf den ...

Die Oper

Von Dr. Karl Schönewald

Das Stadttheater Halle bringt am Freitag eine ...

Die Dichter, denen das Wort Werkzeuge der ...

Die Oper ist die Kunst der Musik ...

Man soll die Stimme singen, und sie soll denken. ...

Finanzwirtschaft der Stadt Halle weiterhin geordnet

Bericht über den Entwurf der Haushaltsjahre 1944 in der dritten Ratsherrensitzung

Dieser Tage versammelte der Oberbürgermeister die Ratsherren ...

Die Ratsherren sind sich einig, in diesem Jahr ...

Der Mörder Matysla zum Tode verurteilt

Das Kapitalverbrechen in einem hallischen Hotel findet seine gerechte Sühne

Am 3. Februar 1944 wurde in einem ...

Da S. ihm kein Gehalt zahlte, sondern ihm ...

M. hatte den Mädrigen Kaufmann F. aus ...

Am 2. Februar waren 20 Uhr. ...

Es hat nach einigen Vorfällen ...

Strenge zeigt, schließlich in die ...

Es ist ein Genies, der durch sie sich offenbart ...

Die Oper lebt weiter. Und sie ...

Wie man anderwärts bereits ...

Der Professor am Berufsberatungsinstitut ...

Wie man anderwärts bereits ...

Die Dichter, denen das Wort Werkzeuge der ...

Die Oper ist die Kunst der Musik ...

Die Dichter, denen das Wort Werkzeuge der ...

Die Oper ist die Kunst der Musik ...

Die Dichter, denen das Wort Werkzeuge der ...

Die Oper ist die Kunst der Musik ...

Die Dichter, denen das Wort Werkzeuge der ...

Musischer Wettbewerb der Hitler-Jugend

Der Nationalsozialistische Jugendrat

Der Reichsjugendführer Artur Axmann ...

In den Vereinen in Einzelstellungen ...

Am Freitag Kleintierbestand melden!

Am 3. März über im ganzen ...

Ein Fliegergebläse bestohlen!

In den Abendstunden des 29. Februar ...

RUNDSPUNK VON HEUTE

Reiseprogramm: 14.00: Allerlei von 2-3. ...

Wieder Mal-Schiffe in Florenz

Die multitalienischen Mal-Schiffe ...

Von der Matz-Luther-Universität

Der Professor am Berufsberatungsinstitut ...

Nach einmal: „Die Zauberflöte“

Die vorgesehene Fassung der „Zauberflöte“ ...

Händels César-Oper im Konzertsaal

Wie man anderwärts bereits ...

Unsere Kurzgeschichte

Geträumte Enttäuschung ...

Im Döwenhäger „Kommune-Spital“, dem größten öffentlichen Krankenhaus, gibt es eine große Abteilung, die den Namen „M. A.“ trägt ...

Der Leiter dieser 6. Abteilung ist Professor Dr. Heiter, ein über die Grenzen Dänemarks hinaus bekannter Wissenschaftler ...

Der Pflichtenheftler sagte: „Ja, Herr Professor, ich möchte mich so gern einmal gründlich unterreden lassen, ich träume nämlich ...“

„Was träumen Sie denn in der 6. Abteilung?“ „Das möchte ich Ihnen nicht sagen.“

„Ja, sehen Sie, Herr Professor, ich träume jede Nacht, daß ich mich in einem langen Banga befinde. Ich träume Banga ...“

„Professor Heiter schmunzelte. „Das ist doch eigentlich ein sehr seltsamer Traum.“

Wasserstandsnotizen

Table with 3 columns: Station Name, Water Level (F.W.), and Date/Time.

Blick in die Welt

Warum sind aller guten Dinge drei?

Zahlen mit unerklärlichen Geheimnissen

Geheime Zahlen spielen im deutschen Erziehungswesen und im Leben eine große Rolle. Drei ist namentlich für die Drei, Sieben und Neun ...

Aus Gau und Reich

15 000 RM. Strafe für einen Galvotier

Gegen einen Galvotier, der in einem Aurore des Regierungsbezirks Westfalen eine Polizeistation mit Wasserleitern betreibt, wurde von der Reichsregierung eine Strafbefehl erlassen ...

Arbeitsort für rübergehende Arbeiter

Der Charakter der Arbeit sollte vorwiegend auf Befehl des Reichsarbeitsamtes ...

Grüßl (Tod durch den Zufall eines Eisenbahnwagens)

Ein Arbeiter wurde auf dem Bahnhofsplatz beim Einsteigen in einen Eisenbahnwagen überfahren ...

Aus der Wirtschaft

Hohe Hypothekenzückzahlungen

Bei den heutigen Sparplänen haben sich die Hypothekenzückzahlungen 1943 um etwa 800 Mill. RM. erhöht ...

7000 Menschen von der Außenwelt abgeschlossen

in der argentinischen Provinz Salta

7000 Menschen von der Außenwelt abgeschlossen in der argentinischen Provinz Salta ...

Reisen für ein Heftchen, deren Wert auf 1500 Jahre geschätzt wird

von dem ältesten Baum Deutschlands kommt

Reisen für ein Heftchen, deren Wert auf 1500 Jahre geschätzt wird ...

Ein (Präsidenten-)Eisenbahnwagen

in einem Eisenbahnwagen

Ein (Präsidenten-)Eisenbahnwagen in einem Eisenbahnwagen ...

Ein (Gemeinschafts-)Haus

in einem Eisenbahnwagen

Ein (Gemeinschafts-)Haus in einem Eisenbahnwagen ...

Familien-Anzeigen

Es wurden geboren:

- Monika, 1. 3. 1944, Johanna Treichel, geb. Müller, Major Kurt Treichel ...

Halle (S.), Harz 12

Halle (S.), Harz 12. Heute erhielten wir die nachstehende Nachricht ...

Halle (S.), Harz 12

Halle (S.), Harz 12. Heute erhielten wir die nachstehende Nachricht ...

Halle (S.), Harz 12

Halle (S.), Harz 12. Heute erhielten wir die nachstehende Nachricht ...

Halle (S.), Harz 12

Halle (S.), Harz 12. Heute erhielten wir die nachstehende Nachricht ...

Halle (S.), Harz 12

Halle (S.), Harz 12. Heute erhielten wir die nachstehende Nachricht ...

Halle (S.), Harz 12

Halle (S.), Harz 12. Heute erhielten wir die nachstehende Nachricht ...

Halle (S.), Unterberg 15

Halle (S.), Unterberg 15. Heute erhielten wir die nachstehende Nachricht ...

Halle (S.), Unterberg 15

Halle (S.), Unterberg 15. Heute erhielten wir die nachstehende Nachricht ...

Halle (S.), Unterberg 15

Halle (S.), Unterberg 15. Heute erhielten wir die nachstehende Nachricht ...

Halle (S.), Unterberg 15

Halle (S.), Unterberg 15. Heute erhielten wir die nachstehende Nachricht ...

Halle (S.), Unterberg 15

Halle (S.), Unterberg 15. Heute erhielten wir die nachstehende Nachricht ...

Halle (S.), Unterberg 15

Halle (S.), Unterberg 15. Heute erhielten wir die nachstehende Nachricht ...

Halle (S.), Ammerdorfer

Halle (S.), Ammerdorfer. Heute erhielten wir die nachstehende Nachricht ...

Halle (S.), Ammerdorfer

Halle (S.), Ammerdorfer. Heute erhielten wir die nachstehende Nachricht ...

Halle (S.), Ammerdorfer

Halle (S.), Ammerdorfer. Heute erhielten wir die nachstehende Nachricht ...

Halle (S.), Ammerdorfer

Halle (S.), Ammerdorfer. Heute erhielten wir die nachstehende Nachricht ...

Halle (S.), Ammerdorfer

Halle (S.), Ammerdorfer. Heute erhielten wir die nachstehende Nachricht ...

Halle (S.), Ammerdorfer

Halle (S.), Ammerdorfer. Heute erhielten wir die nachstehende Nachricht ...

Halle (S.), Harz 12

Halle (S.), Harz 12. Heute erhielten wir die nachstehende Nachricht ...

Halle (S.), Harz 12

Halle (S.), Harz 12. Heute erhielten wir die nachstehende Nachricht ...

Halle (S.), Harz 12

Halle (S.), Harz 12. Heute erhielten wir die nachstehende Nachricht ...

Halle (S.), Harz 12

Halle (S.), Harz 12. Heute erhielten wir die nachstehende Nachricht ...

Halle (S.), Harz 12

Halle (S.), Harz 12. Heute erhielten wir die nachstehende Nachricht ...

Halle (S.), Harz 12

Halle (S.), Harz 12. Heute erhielten wir die nachstehende Nachricht ...





# MITTELDEUTSCHE NATIONAL-ZEITUNG

INZELPREIS 10 PF. 15. JAHRG. NR. 61

HALLE (SAALE)

DONNERSTAG, DEN 2. MÄRZ 1944

## Die Karte des Tages



### Zur Lage im südpazifischen Raum

Unsere heutige Karte vermittelt ein Bild von der augenblicklichen strategischen Lage im südpazifischen Raum. Die Sonnenbanner kennzeichnen die japanischen Stützpunkte, die USA-Flagge die amerikanischen. Die Materialschlacht um den von Japan zur Festung ausgebauten Stützpunkt Rabaul hat immer noch zu keiner Entscheidung geführt. Auch auf der Insel Bougainville, dem östlichen Eckpfeiler der Salomonen, haben die seit der amerikanischen Landung verstrichenen vier Monate keine Entscheidung gebracht. Auch die Brückenköpfe der Amerikaner an der Westküste Neupommerns haben dem Kampf um Rabaul keine neue Note gegeben. Dennoch sind die amerikanischen Aktionen in diesem Raum nicht ohne Sinn und Bedeutung. Auch hier ist der Seeräuber ein ständiger Kampf um Verbindungen und Transportlinien, und jede besetzte Küste flankiert abtötend und hemmend den seewärtigen Nachschub des Gegners. Betrachtet man die Situation im Kampfabschnitt Karolinen-Marshallinseln, so ist der erste vier Wochen dieser Kämpfe, so zeigt sich, daß zwar über der westlichen Inselkette der Marshallgruppe jetzt das Sternenbanner weht, daß sich aber die Japaner auf der Insel der östlichen Kette zu halten vermochten. Allerdings sind diese Stützpunkte heute in besonderer Maße der Einwirkung der feindlichen Bomberstaffeln ausgesetzt, die auch die Versorgung der restlichen japanischen Stützpunkte durch Proviant, Nachschub und Munition erschweren. Es zeigt sich damit eine Erscheinung, die im fernöstlichen Krieg oft beobachtet wurde, daß nämlich die Umgebung über See und der Kampf um die Nachschublinien einen rechten Angriff auf feindliche Inselstellungen vorgezogen werden.

### Eigenlaub für Generalleutnant Forst

Gen. Forst, Kommandeur der 108. Infanterie-Division, als 407. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

### Töchter-Kämpfer bei Dr. Goebbels

Gen. Forst, Kommandeur der 108. Infanterie-Division, als 407. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

### Finnland billigt seine Regierungspolitik

Gen. Forst, Kommandeur der 108. Infanterie-Division, als 407. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

### Nach mehr Steuern vom indischen Volk

Gen. Forst, Kommandeur der 108. Infanterie-Division, als 407. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

## Mit neuen Waffen und Kräften gegen den Feind

### Tagesbefehl des Reichsmarschalls Hermann Göring zum Tag der Luftwaffe

Gen. Forst, Kommandeur der 108. Infanterie-Division, als 407. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Gen. Forst, Kommandeur der 108. Infanterie-Division, als 407. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

## Anerkennung für höchste Leistung

### Der Führer zeichnete 134 Betriebsgemeinschaften als Kriegsmusterbetriebe aus

Gen. Forst, Kommandeur der 108. Infanterie-Division, als 407. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Gen. Forst, Kommandeur der 108. Infanterie-Division, als 407. Soldaten der deutschen Wehrmacht.



## Höfler Sohn

### Die Freiheit seines Volkes

Gen. Forst, Kommandeur der 108. Infanterie-Division, als 407. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

## Unsere Stärke in der Luft

Von unserer Berliner Schriftleitung

gh. Berlin, 1. März.

Menschen, die irrtümlich einmal totgesagt wurden, pflegen besonders lange und intensiv weiterzuleben. Auch der deutschen Luftwaffe sind vor nicht allzulanger Zeit in London und Washington bereits durchaus ernstgemeinte Nekrologe geschrieben worden. Mit der deutschen Fliegerei geht es zu Ende, ihre Tage sind gezählt, stellen damals die voreiligen „Experten“ die Gegenseite fest, und sie versuchen durch oberflächliche, schiefe Rechenexempel sehr ausführlich darzutun, daß die Kräfte unserer Luftflotte durch die lange Dauer des Krieges und den Materialverschleiß an vielen Fronten nun endlich aufgezehrt worden seien! Auf dem geduldeten Papier der britisch-amerikanischen Agitatoren war die deutsche Luftwaffe längst beerdigt, als sie in den vergangenen Wochen vor aller Welt Leistungsproben ihrer ungeschwächten Einsatzkraft ablegte, die inzwischen auch die hartnäckigsten „Schwachverständigen“ unter unseren Feinden zu einer gründlichen Revision ihrer alten schönen Irrtümer angeregt haben dürften. Heute weiß die Welt, daß die deutsche Luftwaffe noch immer da ist, entschlossen und hart in ihren offensiven Schlägen und mit einer enormen Wirksamkeit in der Erfüllung vielfältiger Abwehraufgaben. Doch das deutsche Volk mit seinem gesunden Instinkt für die Wirklichkeiten dieses Krieges hat darüber hinaus schon gespürt, daß die in jüngster Zeit sichtbar gewordenen Erfolge in Angriff und Verteidigung als Beweise einer großartigen Aufbau- und Ausbautätigkeit bewertet werden müssen, deren Früchte fortan immer deutlicher in Erscheinung treten dürfen. Voller Vertrauen und Dank schaut das deutsche Volk darum in diesem 1. März zu seinen heldenhaften Fliegern, die Unendliches leisten mußten und geleistet haben.

Man braucht an diesem „Tage der Luftwaffe“ den Blick nicht in entlegene Fernen und Vergangenheit schweifen zu lassen. Die Gegenwart, deren Geschehnisse oft genug von der Intensität eines unerhörlichen Luftkrieges überschattet wurden, ist der stärkste Zeuge. Sie sah die deutsche Luftwaffe in einem Einsatz, für den es in der Geschichte dieses Weltkampfes keine Vergleichs gibt. Nie zuvor operierten unsere Luftstreitkräfte wirkungsvoller, vielschichtiger und erfolgreicher als heute. Auch im Feindlager kann an der Tatsache nicht mehr gerüttelt werden, daß Deutschland gegenwärtig die stärkste Luftverteidigung der Welt verfügt. Selbst der operativverwundete, wütende Ansturm der letzten Feindwoche vermochte mit seinen passiven Terrorangriffen dieses scharfgeschliffene Instrument weder zu zerbrechen — wie man jenseits des Kanals gehofft hatte — noch überhaupt in seiner hohen Wirksamkeit zu beeinträchtigen. Am Ende dieser zähen Auseinandersetzung der gewaltigen ähnlichen Kraft, proben folgen werden, sehen die Anglo-Amerikaner ihre eigenen Offensivstreitkräfte in einem sicherlich nicht erwarteten Ausmaß dezimiert und zermörtet und die deutsche Abwehr intakt und schlagkräftig am ersten Kampftage.

Aber neben dieser gewaltigen Verstärkung der Heimatverteidigung erfolgte in den vergangenen Wochen eine ebenso überzeugende Demonstration der deutschen offensiven Stärke in der Luft, wie sie gerade am eindrucksvollsten und in einer für England erschreckenden Weise sichtbar wurde. Doch auch auf diesem Gebiet erscheint heute erst eine Entwicklung eingeleitet, deren Höhepunkt den Feind noch oft genug schwer zu schaffen machen wird. Der Luftkrieg, der lange Zeit hindurch allein aus der tapferen deutsche Volk die höchsten und härtesten Anforderungen stellte, hat damit ein für allemal seinen einseitigen Charakter verloren. Wir schlagen zurück, und die Schwere der ersten Schläge ist sicherlich nur eine Kostprobe kommender und bereits sorgsam vorbereiteter größerer Taten.

Das deutsche Volk wäre undankbar, wenn es über diesen zunächst liegenden Einsätzen unserer Luftwaffe die enormen Leistungen übersehen würde, die Hunderte und Tausende deutscher Kampfflieger, „Schlacht“, „Aufklärungs“, „Transport- und Jagdflieger“ Tag für Tag an den östlichen und südlichen Fronten vollbringen. Sie dokumentieren die ungebrochene und unzerbrechbare Kraft der deutschen Luftwaffe, die heute mehr als je den stärksten Sperrriegel vor der Verwirklichung der feindlichen Siegeshoffnungen bedeutet. Der Befehl des Reichsmarschalls zum „Tag der Luftwaffe“ läßt keinen Zweifel über die Schlagkraft unserer Luftwaffe zu. Wenn Hermann Göring darin erklärt, daß sie mit neuen Waffen und neuen Kräften dem Feind die Antwort auf seine unmenschlichen Methoden der Kriegführung geben wird, die er verdient hat, so beweisen diese Sätze, daß die Vorbereitungen für Schläge getroffen sind, von deren Schwere sich der Gegner noch gar kein Bild machen kann. Gerade der deutschen Luftwaffe wird in den kommenden Entscheidungen dieses Krieges der entscheidende Anteil zukommen.